

Gold in Berlin als bisherige Krönung für Svenja Gehrman

Boccia-Spielerin als Sportlerin des Jahres bei Special Olympics ausgezeichnet.

FELDKIRCH Gold und Bronze waren die Belohnung für ihre Leistung im Rahmen der Special Olympics 2023 in Berlin. Dabei stammt Svenja Gehrman eigentlich aus dem Lager der nordischen Sportler:innen. Da durfte sich die heute 38-jährige aus Bludesch zum Abschluss ihrer Karriere bei den World Winter Games in Schladming über Platz drei im Ski nordisch freuen.

In Berlin zählte die stets fröhliche Vorarlbergerin gar nicht zu den Favoriten auf eine Boccia-Medaille.



Svenja Gehrman beim Finale der World Games, wo sie dank einer hochkonzentrierten Leistung die Goldmedaille gewann. GEP



Svenja Gehrman mit Laudator Constantin Möstl. STEURER

Doch Gehrman spielte sich bis ins Finale vor, wo sie gegen ihre Konkurrentin aus Thailand als Außenseiterin galt. So begann auch

das Spiel, bis Beatrice Amann, Geschäftsführerin Special Olympics Vorarlberg, als ihre Trainerin eine Auszeit nahm und mit Gehrman die Taktik umstellte. Das sollte klappen, und Gold war der Lohn. Zudem durfte sich Gehrman, die in Bludenz im Sprungbrett-Lädele arbeitet, über Bronze im Team freuen. Zudem belegte sie mit Christine Frohner im 2er Rang sechs. Zu den Hobbys von Gehrman, die als Kuchenliebhaberin gilt, zählt vor allem das Telefonieren. „Manchmal stundenlang“, wie Amann bestätigt.



**EINFACH
MEHR
ERFAHREN**

<https://VN.AT/sum5Bg>